



MARKTKOMMENTARE

06.06.2024

Marktkommentar | EZB - Eine fast normale Zinssenkung

Auf ihrer Junisitzung hat die EZB ihre Leitzinsen wie erwartet um 25 Basispunkte gesenkt und damit erstmals vor der FED die Geldpolitik gelockert. Die jüngsten überraschend starken Daten zur Preisentwicklung und sicher auch die abwartende Haltung der FED haben den Tonfall sehr vorsichtig ausfallen lassen. Weitere Zinssenkungen dürften zwar kommen, die Landezone für den Leitzins könnte in Europa aber bereits bei etwa 3% liegen, meint Dr. Johannes Mayr, Chefvolkswirt bei Eyb & Wallwitz.

Auf ihrer heutigen Sitzung hat die EZB ihre Leitzinsen erstmals wieder gesenkt. Das gesamte Zinsband wurde um 0,25 Prozentpunkte reduziert. Damit liegt der für den Finanzmarkt relevante Einlagenzins bei 3,75%. Gleichzeitig hat die EZB ihre Wachstums- und Inflationsprognosen aufwärtsrevidiert. Im Jahresdurchschnitt 2024 erwartet die Notenbank nun eine Teuerung von 2,5% (bisher: 2,2%). Auch die Inflationsprognose für 2025 wurde auf 2,2% angehoben (bisher: 2,0%). Das Statement der EZB und die Äußerungen von Präsidentin Lagarde sind taubenhaft und wenig konkret ausgefallen. Die EZB sieht für Europa ein deutlich geringeres Risiko eines Wiederanstiegs der Inflation als die FED für die USA, vor allem da sich die Inflationserwartungen auf niedrigerem Niveau stabilisiert haben. Der anhaltende Lohndruck lässt die Geldpolitik aber auch in Europa sehr vorsichtig agieren.

Aussichten für Anleger

Die EZB hat ihre Ankündigung erfüllt und die erste Zinssenkung durchgezogen. Dabei dürfte auch die Glaubwürdigkeit von Ankündigungen generell eine Rolle gespielt haben. Gleichzeitig hat Lagarde deutlich gemacht, dass der heutige Schritt vor allem als Verringerung der aktuell starken Bremswirkung verstanden werden soll. Ob es auch der Beginn eines Lockerungszyklus sein wird, darauf wollte sich Lagarde heute nicht klar festlegen. Und das ist gut so, denn die einzige Gewissheit mit Blick auf die

Geldpolitik ist ihre Datenabhängigkeit. Für das zweite Halbjahr erwartet die EZB ein unangenehmes Auf und Ab der Inflationsrate bei einem schrittweisen Rückgang der Lohndynamik. Bei einem solchen Verlauf sind weitere moderate Zinssenkungen zwar realistisch, allerdings könnte sich die Landezone für den Leitzins bereits bei etwa 3% befinden. Stärkere Zinssenkungen sind nur im Fall einer erneuten deutlichen Konjunkturertrübung realistisch, und damit datenabhängig.

DISCLAIMER Dieser Artikel enthält die gegenwärtigen Meinungen des Autors, aber nicht notwendigerweise die der Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH. Diese Meinungen können sich jederzeit ändern, ohne dass dies mitgeteilt wird. Der Artikel dient der Unterhaltung und Belehrung und ist kein Anlagevorschlag bezüglich irgendeines Wertpapiers, eines Produkts oder einer Strategie. Die Informationen, die für diesen Artikel verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.